

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at



MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE

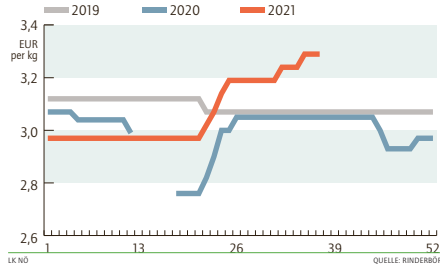
Knapp ausgeglichener Stiermarkt

Die sehr ausgeglichene Marktlage am europäischen Schlachtrindermarkt setzt sich fort – In Niederösterreich bleibt das Angebot an Schlachttieren überschaubar und reicht nur knapp zu Deckung des Bedarfs aus – Die Nachfrage läuft flott – Sowohl im Lebensmittelhandel, wie in der Gastronomie und im Export sind Stiere aller Qualitäten gut gefragt – Die Preise für Schlachttiere bleiben nach den jüngsten Verbesserungen diese Woche unverändert – Auch in Deutschland bleiben die angebotenen Stückzahlen gering und finden zügig Abnehmer – Von den Aufkäufern wird zwar die geringe Marge bei der Vermarktung beklagt, dennoch musste aufgrund der geringen Verfügbarkeit

für Stiere sogar noch tiefer in die Tasche gegriffen werden – Sehr gefragt sind auch Schlachtkalbinnen in guter Qualität – Unverändert blieben die Preise für Schlachtkühe – In Österreich hat sich durch den zunehmenden Almbetrieb der Preisdruck bei den „blauen“ Kühe erhöht – Auch die Exportmöglichkeiten nach Westeuropa haben sich etwas eingetrübt – Eine Preiseinigung konnte für Schlachtkühe eine weitere Woche nicht erzielt werden – Auf unverändertem Niveau notieren Schlachtkalbinnen – Die NÖ Rinderbörse bezahlt für Schlachttiere der Klasse U einen Basispreis von 3,79 € (unverändert) und der Klasse R von 3,72 € pro kg plus USt.

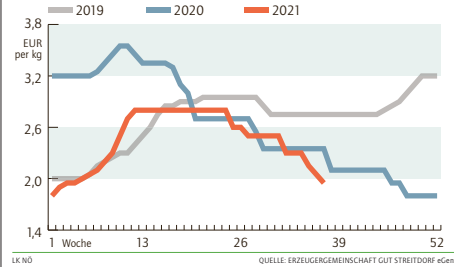
KALBINNENPREIS

Entwicklung in Niederösterreich Basispreis für Kalbinnen der Klasse U, exkl. USt.



FERKELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich Vermittlungspreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen exkl. USt.



SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 37/2021
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	3,86 bis 4,21	– bis –	3,36 bis 3,88
U	3,79 bis 4,14	– bis –	3,29 bis 3,81
R	3,72 bis 4,07	– bis –	3,22 bis 3,74
O	3,58 bis 3,83	– bis –	2,87 bis 3,22
P	3,44 bis 3,69	– bis –	2,80 bis 3,15

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungtiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt – €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,15 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder, 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kalber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der Bio-Vermarktung, Stand: KW 37/2021
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	6,70
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	4,75
Bio-Austria	unter 26 Monate	Kl. R3	4,80
Qualitätssochsen			
Bio-Austria	unter 24 Monate	Kl. R3	4,70
Qualitätskalbinnen			
Bio-Kühe	bis 360 kg	Kl. R3	3,39 bis 3,71

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Greinbach (Stmk) am 07.09.2021

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh (bis 80 kg)	männl.	12 Stk.	73 kg	4,36 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	männl.	71 Stk.	92 kg	5,06 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	männl.	99 Stk.	110 kg	5,15 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	männl.	39 Stk.	130 kg	4,93 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	männl.	41 Stk.	182 kg	3,91 €/kg
Fleckvieh (bis 80 kg)	weibl.	4 Stk.	74 kg	3,68 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	weibl.	28 Stk.	87 kg	3,83 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	weibl.	16 Stk.	109 kg	3,92 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	weibl.	17 Stk.	130 kg	4,01 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	weibl.	18 Stk.	171 kg	3,53 €/kg
Gesamt		345 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh	männl.	5 Stk.	266 kg	2,77 €/kg
Gesamt		5 Stk.		

WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 37/2021

Reh ¹⁾	über 12 kg	3,80 bis 4,00	€/kg
	8 bis 12 kg	2,50 bis 3,00	€/kg
	6 bis 8 kg	1,50 bis 2,00	€/kg
Rotwild ¹⁾		2,50 bis 3,00	€/kg
Wildschwein	20 bis 80 kg	1,20 bis 2,50	€/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,80 bis 2,50	€/kg
Gämser ¹⁾		4,00 bis 4,50	€/kg

PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen

Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preisleitersystem 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungtiere Kl. U	13.9. - 19.9.	3,79 €	(3,79 €)
Schlachtschweine Basispreis	9.9. - 15.9.	1,43 €	(1,43 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	13.9. - 19.9.	1,95 €	(2,05 €)

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 35/2021

In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Österreich			Niederösterreich			
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche	
Stiere	U3	826	4,09	(-0,01)	194	4,09	(-0,02)
	R3	213	3,97	(-0,03)	66	3,96	(-0,03)
	E-P	3.037	4,04	(-0,01)	759	4,02	(-0,01)
Kühe	R3	348	3,46	(+0,02)	79	3,28	(-0,04)
	O3	139	3,27	(-0,01)	23	3,02	(-0,09)
	E-P	2.626	3,25	(-0,01)	430	3,15	(-0,01)
Kalbinnen	U3	341	4,10	(+0,01)	55	4,12	(+0,11)
	R3	257	3,93	(±0,00)	45	3,82	(±0,00)
	E-P	929	3,97	(-0,02)	166	3,93	(+0,01)
Schweine	S	40.492	1,70	(-0,04)	7.796	1,73	(-0,03)
	E	18.299	1,59	(-0,04)	3.340	1,61	(-0,04)
	U	903	1,46	(-0,04)	152	1,41	(±0,00)
	S-P	59.756	1,66	(-0,04)	11.290	1,69	(-0,03)
Kälber ¹⁾	E-P	269	6,27	(+0,11)	–	–	–

¹⁾ Kälber ohne Fell

Plus bei allen Milchprodukten

An der internationalen Handelsplattform für Milchprodukte Global Dairy Trade tendierten bei der letzten Auktion Anfang September die Preise nach oben – Mit einem Durchschnittspreis von 3.927 US-Dollar je Tonne wurde das vorherige Ergebnis um 2,6 Prozent übertroffen und die Marke von 4.000 US-Dollar, die in diesem Jahr schon mehrfach überschritten worden ist, wieder fast erreicht – Auffällig am aktuellen Ergebnis ist, dass sich diesmal alle Milchprodukte positiv

entwickelten – Neben Butter und Käse konnten sich auch die Preise am Milchpulversektor verbessern – So verzeichnete erstmals seit Mai auch der Preis für das meistgehandelte Produkt Vollmilchpulver einen Anstieg und Magermilchpulver legte mit über sieben Prozent überdurchschnittlich stark zu – Der leichte Rückgang in den Sommermonaten konnte durch die jüngste Entwicklung wieder ausgeglichen werden, auch der weitere Marktverlauf wird positiv gesehen.

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, netto

	EEX Leipzig	KW 36/2021	Vorwoche	Änderung
Butter				
September 2021	4.075,00	4.081,00		-0,15 %
Oktober 2021	4.171,60	4.138,00		+0,81 %
November 2021	4.197,00	4.155,00		+1,01 %
Magermilchpulver				
September 2021	2.592,00	2.571,00		+0,82 %
Oktober 2021	2.678,60	2.634,20		+1,69 %
November 2021	2.688,00	2.624,00		+2,44 %
Flüssigmilch				
September 2021	34,54	34,54		±0,00 %
Oktober 2021	35,11	35,11		±0,00 %
November 2021	36,25	36,25		±0,00 %

EU-Schweinemärkte unter Druck

Die europäischen Schlachtschweinemärkte präsentieren sich unverändert schwierig – Aus fast allen EU-Ländern wurde in der letzten Woche von einer schwachen Fleischnachfrage berichtet – Die Vermarktung der schlachtreifen Tiere gestaltete sich entsprechend stockend – Neben den rückläufigen Exporten nach China wurden zuletzt insbesondere die schwierigen inhereuropäischen Geschäfte beklagt – Die Schweinepreise standen, trotz der teilweise sehr niedrigen Niveaus, europaweit unter Druck – Aus Deutschland, Frankreich, Spanien und den Niederlanden wurden schwächere Auszahlungspreise gemeldet – Knapp behaupten konnte sich die Notierung in Dänemark –

Am heimischen Schlachtschweinemarkt blieb das verfügbare Lebendangebot recht überschaubar – Zudem hat sich der Absatz im heimischen LEH etwas belebt, sodass die Vermarktung der Tiere kaum Probleme bereitete – Bei den Erzeugerpreisen gab es keine Änderung zur Vorwoche – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt seit 08. September 1,43 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,00 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 % MFA) lag in der 36. Woche bei 1,62 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 13. September (37. Woche) 1,95 € (-10 Cent) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 37/2021
Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungtiere	Klasse U	2,14	bis	2,34
Kühe	Klasse R	1,36	bis	1,42
Kalbinnen	Klasse R	1,74	bis	2,02

Schweine 1,30
Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungtiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 35/2021

Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto	
Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	2,59
Lämmer Kategorie II/III	2,13
Altschafe/Altwidder	0,66
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)	
Lämmer Kategorie I	6,03
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)	6,35

Markt mehr im Gleichgewicht

Mit dem Ferienende haben sich die Eierabsätze im Großhandel sowohl Richtung LEH als auch zur verarbeitenden Industrie ver-

bessert – Gleichzeitig sorgen Umstellungen für ein geringeres Angebot – Unverändert belastend bleiben jedoch die extrem hohen Futtermittelpreise.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 36/2021
In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	25,00 bis 26,00	
Bodenhaltung	20,00 bis 21,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	21,00 bis 23,00	18,00 bis 20,00
Bodenhaltung	17,00 bis 18,00	14,50 bis 15,50

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Preissprung bei Premiumweizen

An den internationalen Getreidebörsen setzte sich der leichte Abwärtstrend bei den Kursen fort – Auschlaggebend dafür war der jüngste Monatsreport des US-Landwirtschaftsministeriums – Die Schätzung der weltweiten Weizenproduktion 2021/22 wurde gegenüber der August-Prognose um 7,1 Mio. Tonnen auf 780,3 Mio. Tonnen erhöht – Besser als bislang angenommen dürften die Weizenenernten in Australien, Indien und China ausfallen – Unverändert blieben die Prognosen für Russland und der EU – Auch die Schätzung zur weltweiten Maisernte 2021/22 wurde im jüngsten Bericht angehoben – Demnach steigt die Produktion um 11,7 Mio. Tonnen auf 1.197,8 Mio. Tonnen – Mit einem Plus von 6,2 Mio. Tonnen auf 380,9 Mio. Tonnen sind die USA für den überwiegenden Teil des Produktionszuwachses

verantwortlich – Aber auch für China (+5 Mio. t) und Argentinien (+2 Mio. t) wurde die Ernteschätzung angehoben – An der Euronext Paris gab der Dezember-Weizenkontrakt in der letzten Woche weitere 1,3 Prozent auf 239,- €/t nach – Der November-Maiskontrakt verlor im Wochenvergleich knapp 1,7 Prozent auf 211,75 €/t – Deutlich bergauf ging es mit den Getreidepreisen am österreichischen Kassamarkt – Vor allem Premium- und Qualitätsweizen sind heuer international Mangelware und entsprechend begehrt – So konnte sich Premiumweizen in der letzten Woche um weitere 14,- € auf durchschnittlich 281,50 €/t verbessern – Um 7,5 € auf 257,- €/t bzw. 8,5 € auf 246,- €/t verteuerten sich Qualitäts- und Mahlweizen – Futterweizen bzw. –gerste notierten letzte Woche mit durchschnittlich 212,- bzw. 195,- €/t.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 08.09.2021
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsgetreide frei Verladeestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	265 bis 298
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	252 bis 262
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	242 bis 250
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahloggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	215 bis 237
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	195
Weizen für Futterzw.	inl., 70 kg/hl	212
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2021 40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	216
Rapssaat	–	–
Melasseschnitzel	Pellets, lose, Ernte 2020	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	628 bis 638
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	385 bis 405
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	409 bis 430
OO Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	280 bis 285
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	–

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 09.09.2021
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörsen in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladeestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	–
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 78 kg/hl	490 bis 500
Mais f. Futterzwecke	lose	310 bis 330

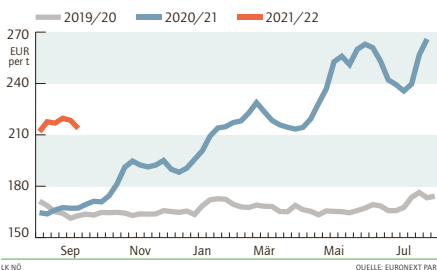
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 36/2021	Vorwoche	Änderung
Raps			
November 2021	574,55	570,30	+ 0,75 %
Februar 2022	568,25	566,05	+ 0,39 %
Mai 2022	561,60	560,30	+ 0,23 %
Weizen			
Dezember 2021	240,75	244,70	- 1,61 %
März 2022	238,30	242,30	- 1,65 %
Mai 2022	237,55	241,00	- 1,43 %
Mais			
November 2021	213,75	218,50	- 2,17 %
Jänner 2022	214,75	219,80	- 2,30 %
März 2022	216,15	221,05	- 2,22 %
Kartoffel, Eurex			
November 2021	13,68	13,54	+ 1,03 %
April 2022	17,90	17,02	+ 5,17 %

MAISPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preis abgeleitet von Euronext-Notierung für November 2021
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 36. Woche	€/t, netto	575
Erzeugerpreis 36. Woche	€/t, netto	535
Erzeugerpreis 35. Woche	€/t, netto	530

Zwiebelernte geht voran

Bei spätsommerlichen Temperaturen schreitet die Zwiebelernte zügig voran – In den nächsten Tagen dürfte der Großteil der Flächen abgeerntet sein – Das überschaubare Ertragsniveau bei den Sommerzwiebeln scheint sich dabei immer mehr zu bestätigen – Der Absatzverlauf ist unverändert zur Vorwoche

– Die Inlandsnachfrage ist grundsätzlich der Jahreszeit entsprechend zufriedenstellend – Auch im Export wird weiterhin entsprechendes Interesse bekundet – Die Erzeugerpreise können sich auf dem Vorwocheniveau behaupten – Zu Wochenbeginn wurden je nach Qualität und Größe meist 18,- bis 22,- €/100kg bezahlt.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	18 bis 22
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe	40 bis 45
Kraut	weiß, je Stück	38 bis 42
	weiß, je kg	30 bis 35
	rot, je kg	30 bis 35
Sellerie	5 kg Sack, Ernte 2021	70 bis 75

HOLZ

Blochholz
Fj/Ta Kl. B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Kleinmengen	Großmengen*
Langholz, Media 2b	110	120
Blochholz, 1a	65	70
Blochholz, 1b	75	80
Blochholz, 2a	105	115
Blochholz, 2b	105	115
Blochholz, 3a	105	115

* bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.
Abschlag für Braunblöcke, Cx und Käferholz: 25 bis 30 €; schöne Lärche ab 3a: 40 € über Fichte; Weißkiefer: 30 € unter Fichte; Schwarzkiefer: 30 € unter Fichte

Industrieholz

In €, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Mindestpreis
Schleifholz, Fj/Ta, AMM	74
Faserholz, Fj/Ta/Kie/Lä, AMM	46
Faserholz, Rotbuche, AMM	62

Brennholz

Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM zugestellt inkl. USt.

	Mindestpreis
Brennholz hart (1 m lang), Rotbuche	60 bis 65
Brennholz hart (1 m lang), sonst. Laubholz	50 bis 55
Brennholz weich (1 m lang), Fj/Ki/Ta/Lä	30 bis 35
Brennholz hart (offenfertig), Rotbuche	85 bis 95
Brennholz hart (offenfertig), sonst. Laubholz	75 bis 85
Brennholz weich (offenfertig), Lärche	50 bis 55
Waldhackgut	
Gehackt frei Werk, in €/AMM	

Wassergehalt

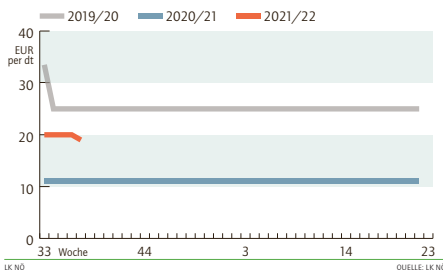
	Mindestpreis
< 30 %	75 bis 80
30 - 40 %	70 bis 75
> 40 %	65 bis 70

Energieholzindex

Basis 1979	
2. Quartal 2021	1,415

KARTOFFELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für festkochende Sorten, exkl. USt.



Einlagerung hat begonnen

In der letzten Woche wurden die Rodarbeiten bei schönem Spätsommerwetter zügig fortgesetzt – Ernte und Einlagerung von Speisekartoffeln laufen derzeit fast überall auf Hochtouren – Das verfügbare Angebot ist entsprechend groß – Die Erträge bei den Hauptsorten variieren heuer aber überaus stark – Zudem wird vielerorts von Qualitätsproblemen durch Drahtwurmbefall, Fäulnis und mechanische Beschädigungen berichtet – Entsprechend zeit- und kostenintensiv dürfte heuer die Sortierarbeit ausfallen – Auf der Absatzseite fehlt

es momentan an neuen Impulse – Das Inlandsgeschäft wird als ruhig aber stetig beschrieben – Im Export gibt es noch kaum Interesse – Die Erzeugerpreise blieben weitgehend unverändert zur Vorwoche – In Niederösterreich und dem Burgenland wurden Speisekartoffeln zu Wochenbeginn meist um 18,- bis 20,- €/100kg übernommen, wobei einzelne Aufkäufer zunehmend Abschläge für den hohen Logistik- und Sortieraufwand einbehalten – Aus Oberösterreich wurden weiterhin Erzeugerpreise von bis zu 25,- €/100kg gemeldet.

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Festkochende Sorten	18 bis 20
Vorwiegend festkochende Sorten	18 bis 20

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 06.09.2021 bis 12.09.2021
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Chinakohl, kg		1,00
Fisolen, kg		2,35 bis 2,95
Gurken, Stk.		0,68
Kohlrabli, Stk.		0,65
Kopfsalat, Stk.		1,00
Paradeiser, kg		1,62 bis 2,00
Radieschen, Bund		0,62

OBST

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je kg, netto

Himbeeren	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	7,50 bis 11,00
Pfirsiche	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,20 bis 2,00
Zwetschen	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,50 bis 2,20
Äpfel	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,10 bis 1,40
Birnen	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,10 bis 1,40
Verarbeitungsobst	inkl. USt	0,14 bis 0,20

Hohes Preisniveau bei Rundholz

Der Markt für Fichtensägerundholz bleibt unverändert aufnahmefähig und Holz wird von den Sägewerken gesucht – Die Preise für frisches Sägerundholz sind gestiegen und nun auf hohem Niveau von allgemein über 100 € stabil – Diesem Trend folgend haben sich Nachfrage und Preis auch für die Baumart Kiefer verbessert – Die gute Preissituation sollte für Schlägerungen genutzt werden – Der Bedarf an Lärche kann kaum gedeckt werden, entsprechend hoch bleibt das Preisniveau – Bei Industrie-

holz sind Preiserhöhungen noch ausständig – Der Absatz aller Industrieholzsorimente ist unverändert nur mit Verträgen möglich und mittels Zufuhrscheinen geregelt – Die Zellstoffindustrie ist mit Hackgut sehr gut versorgt – Bei Waldgut besteht nach wie vor ein Überangebot – Die Lieferungen von Waldhackgut zu den verschiedenen Abnehmern laufen nur im Rahmen der Verträge – Sehr gut bleibt die Nachfrage nach trockenem qualitativ hochwertigem offenfertigen Brennholz.